

BILDUNG: Knifflige Fragen im Geographie-Raum

Duncker-Oberschule Rathenow präsentierte sich am Tag der offenen Tür

RATHENOW - Die Rathenower Oberschule hat einen traditionsreichen Namen. Johann Heinrich August Duncker war der Begründer der Optik-Industrie in Deutschland. Am Sonnabend sollte bei einem Tag der offenen Tür auch ein Stück dieser Tradition vermittelt werden. Die Besucher hatten jedoch in erster Linie Gelegenheit, den Lernalltag der Oberschule in der Schleusenstraße kennen zu lernen.

„Wir wollen unseren praxisnahen Unterricht und die Möglichkeiten des Ganztagsangebotes zeigen“, sagte Thomas Winterfeldt zum Anliegen des Aktionstages. Gemeinsam mit Schülern der 7. Jahrgangsstufe war der Schulleiter im Chemiekabinett. Die Schüler zeigten einige Experimente. Gordon Schmidt ließ Zinn schmelzen.

Ein 1000-Mark-Schein fiel vielen Besuchern gleich ins Auge, als sie in den Geschichtsraum kamen. Dieser Geldschein stammt aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Zum Tag der offenen Tür hatten die Schüler der Geschichts-Klasse eine Ausstellung rund um Ursachen, Ereignisse und Folgen des 1. Weltkrieges gestaltet. Zudem wurde hier über Geschichtsprojekte berichtet, die Oberschüler gemeinsam mit dem Verein Memento gestalten.

Der Hätetest für Erwachsene stand im Geographieraum an. Hier stellten Schüler knifflige Fragen. So luden Florian Stolle und Brian Gottwald aus der 9b die Besucher an eine große Deutschlandkarte ein. Am Rand dieser Karten steckten kleine Schilder mit Städtenamen. Die Schüler forderten nun ihre Besucher auf, diese Schilder geographisch richtig auf die Karte einzuordnen. Auf der Karte waren zwar Bahnlinien und Flüsse eingezeichnet, aber nicht die Städtenamen.

Im ersten Obergeschoss informierten sich die Besuchern ausgiebig über die praktische Arbeit und die Zusammenarbeit von Duncker-Oberschule und OSZ Havelland. Außerdem gab es Informationen zu besonderen Schulprojekten – das Anti- Gewalt-Training, Modellbau mit Helmut Wernicke oder die Arbeit zum Leben und Wirken des Forschers Ernst Dreblow. (Von Norbert Stein)